

Brasilien: «Grünes Gold» im Tank

Von Emilio Rappold,
 Rio de Janeiro

Als eines der ersten Länder der Welt setzt Brasilien im Zuge der hohen Ölpreise auf Biodiesel. Brasilien ist seit 30 Jahren Vorreiter bei der Herstellung umweltfreundlicher Treibstoffe.

In den grossen Städten fahren bereits heute die meisten Autos mit Ethanol, das aus Zuckerrohr gewonnen wird. 18 Mio. Tonnen wurden im vergangenen Jahr produziert – so viel wie in keinem anderen Land. Die Entwicklung wurde nach der grossen Ölkrise 1975 mit milliardensubventionen der Regierung und anderen Erleichterungen in Gang gesetzt.

Grosse Pläne

Immer mehr Autos können zudem nach Belieben entweder mit Benzin oder dem etwas leistungsschwächeren, aber deutlich billigeren und umweltfreundlicheren Ethanol gefahren werden. Zwei Drittel aller Neuzulassungen haben inzwischen einen dieser Wahlmotoren. Nun setzt das Land in Zeiten rapide steigender Ölpreise als eines der ersten weltweit auf Biodiesel. «Man wird nie mehr zu Bett gehen mit der Angst, dass es wegen Erdöl einen Krieg gibt oder das Öl in Brasilien ausgeht», sagt mit grossem Optimismus der linksgerichtete Staatspräsident Luiz Inácio Lula da Silva.

Sein Land erfülle alle Voraussetzungen, um zum weltweit grössten Lieferanten alternativer

Kraftstoffe zu avancieren. Lula will Biodiesel in Industrieländer wie Japan exportieren. «Und ich träume davon, dass wir bald einen reinen Biodieselmotor bauen werden», sagte er.

Im Dezember 2004 verabschiedete das Parlament in Brasilia ein Gesetz, wonach Kraftstoffhersteller in den nächsten acht Jahren dem normalen Diesel zwei Prozent Biodiesel beimischen dürfen. Das bedeutet, dass rund 800 Mio. Liter des Biokraftstoffs im Jahr produziert werden sollen. Technische Modifikationen der herkömmlichen Motoren werden in dieser Zeit nicht erforderlich sein. Der maximale Anteil von Biodiesel an Dieseltreibstoff soll ab 2013 auf fünf Prozent erhöht werden.

Armutsbekämpfung

Energie-Importe von zunächst jährlich 160 Mio. und ab 2013 von 400 Mio. US-Dollar sollen eingespart werden. Für den zu hundert Prozent biologisch abbaubaren Biokraftstoff wird Alkohol aus Zuckerrohr mit Pflanzenölen wie Soja-, Rizinus-, Sonnenblumen- und Palmöl vermischt. Das Programm zur Förderung der Biodieselproduktion und -nutzung, ein «Lieblingskind» Lulas, hat nicht nur Staatsfinanzen und Umwelt im Blick. Biodiesel soll laut Lula auch und vor allem zur Armutsbekämpfung



kämpfung auf dem Land beitragen. Durch das «grüne Gold» sollen langfristig in den armen Regionen bis zu einer Million neue Arbeitsplätze entstehen. Bis Ende 2006 sollen nach amtlichen Angaben 50 000 Familien von Kleinbauern dank Sonderkrediten und Steuererleichterungen der Herstellungskette von Biodiesel angehören.



Benzin wird Mangelware: Nun will Brasilien als voll auf Biodiesel setzen. (Ky)